

Andacht für die Woche ab Sonntag, den 20. Februar 2022

*“Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.”
Dietrich Bonhoeffer*

Diese Woche habe ich mich wieder für unsere Kirche geschämt. Genauer gesagt für die Amtskirche.

Für eine Amtskirche, die sich liebende und treu sorgende Menschen nicht respektiert, sondern ausgrenzt und erniedrigt. Nur weil diese Menschen lesbisch, schwul, transgender oder Teil der LGBTQI+ Gemeinschaft sind. Oder weil sie geschieden sind.

Für eine Amtskirche, die die Opfer von Missbrauch in den eigenen Reihen immer wieder verhöhnt und erniedrigt. Für eine Amtskirche, die – bis in allerhöchste Kreise – lügt und vertuscht. Und die es selbst dann nicht schafft, glaubwürdig und ehrlich um Verzeihung zu bitten, wenn die Beweise bereits offen gelegt wurden.

Diese Amtskirche ist eben nicht für andere da. Sie hört den Menschen nicht zu. Sie respektiert die Menschen nicht. Sie ist keine Hilfe und keine Zuflucht für die Menschen.

*“Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.”
Dietrich Bonhoeffer*

Diese Woche war ich wieder stolz auf unsere Kirche. Genauer gesagt auf unsere Gemeinde und all die anderen Gemeinden, in denen Menschen Hilfe angeboten wird und wo die Menschen respektiert werden.

Wo Menschen ihre Zeit und ihre Talente einbringen, um für andere da zu sein. In den Kleiderkammern, den Lebensmittelausgaben, den Seniorenkreisen, den Jugendorganisationen, im Kommuniionsunterricht und wo sonst noch überall. Wo Menschen gemeinsam mit unseren evangelischen Geschwistern Gutes tun und die Ökumene voranbringen. Wo Menschen ohne Vorurteile aufeinander zugehen.

Diese Gemeinde ist eben für andere da. Sie hört den Menschen zu. Sie ist Hilfe. Sie respektiert die Menschen und begegnet ihnen auf Augenhöhe. Egal wie die Menschen sind. Diese Gemeinde ist Kirche.

*Weil ich eine so große Hoffnung habe, kann ich frei und offen auftreten.
2. Korinther, Kapitel 3, Vers 12*

Ich habe die Hoffnung, dass auch unsere Amtskirche wieder erkennt, dass sie für andere da sein muss, um Kirche zu sein. Auch wenn es lange dauert.

Aber solange es Gemeinden wie unsere gibt, wo Menschen geholfen wird, wo Menschen für andere da sind, wo Menschen so respektiert werden, wie sie sind, solange wird es Kirche geben.



Diesen Impuls hat M. Wilmsen für uns verfasst.